

Aserbeidschan als Kulturlandschaft

Uli Rothfuss' literarischer Reiseführer

U. Sm. Aserbeidschan ist im kollektiven Bewusstsein des Westens vor allem durch den Karabach-Konflikt präsent, der 1992 seinen blutigen Höhepunkt erreichte. Die politische Aktualität hat andere Aspekte dieses Landes weitgehend verdrängt: Das jahrhundertealte persisch-türkische Kulturerbe, das in der Neuzeit ein eigenes nationales Gepräge erhalten hat, wird von aussen kaum wahrgenommen. Eine erste Einführung in die Kulturgeschichte Aserbeidschans bietet das sehr persönliche Buch von Uli Rothfuss, das nicht in üblicher Reiseführer-Manier alle Sehenswürdigkeiten und Attraktionen auflistet, sondern landeskundliche Informationen mit der Schilderung eigener Erlebnisse und Begegnungen verbindet. Dabei entsteht ein differenziertes Bild der ehemaligen Sowjetrepublik, die in einem erst noch zu kultivierenden Tourismus der Langsamkeit entdeckt werden muss.

Uli Rothfuss: Aserbeidschan. Land der Feuer. Ein literarischer Reiseführer. Edition Hans Erpf, Bern 1997. 312 S., Fr. 38.-.